

# Mit Wind - Kraft in den Herbst

Zum Thema



Die sechsjährigen Kinder, die im Herbst in die Schule kommen, können es kaum mehr erwarten. Für sie ist alles neu und spannend. Sie gehen motiviert und voller Elan in den Herbst. Geht es dir auch so?

Viele blicken wehmütig auf den Sommer und die Urlaubszeit zurück und können sich mit der Perspektive, dass ein neues Arbeits- bzw. Schuljahr beginnt, schwer anfreunden. Dabei bräuchten wir nur eine Motivation, etwas, das uns antreibt. Neuer Schwung, frischer Wind ist gefragt, denn neue Besen kehren bekanntermaßen gut.

## EIN ZIEL ANVISIEREN

Wenn wir nicht irgendwo ganz neu anfangen, sondern dort weitermachen, wo wir vor den Ferien aufgehört haben, dann ist folgende Methode sicher brauchbar:

- 1) Ich setze mir ein Ziel, das ich heuer erreichen will.
- 2) Ich arbeite das Ziel so weit aus, dass ich weiß, welche Maßnahmen zum Erreichen des Ziels notwendig sind, mit wem ich in welcher Form zusammenarbeite und wie der Zeitplan aussieht.
- 3) Am besten macht man das schriftlich, damit man sich auch noch in einem Monat daran erinnern kann. Außerdem ist die schriftliche Form eine Art Verbindlichkeit und ordnet die Gedanken. Eine Checklist, was ihr bei einem Projekt alles berücksichtigen müsst, könnt ihr ab sofort auf der Homepage [www.kathfish.at](http://www.kathfish.at) im Serviceteil herunterladen.

**Ziele setzen,  
aufschreiben,  
umsetzen!**

## TOGETHER

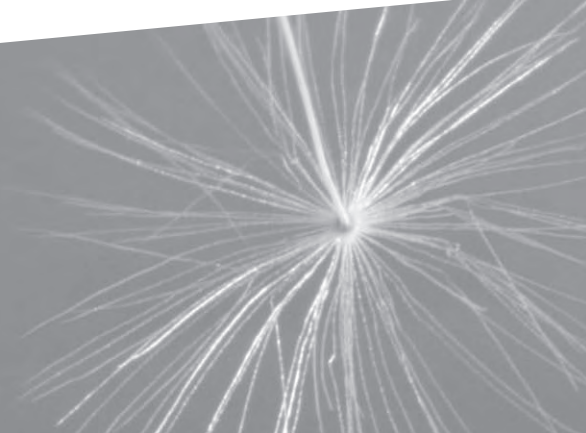
Auch und gerade für die Arbeit mit einer Gruppe, ist es immer wieder notwendig, neue Ziele zu stecken. Da es aber nicht nur um einen selbst geht, sondern um die ganze Gruppe, macht es Sinn, auch die Gruppe zu fragen, wohin sie in diesem Jahr gehen will. Nach einem gemeinsamen Brainstorming mit Flipchart kann man sich auf ein bis zwei Veranstaltungen/Projekte/Ziele einigen, die dann weiter verfolgt werden. Gerade der Input der Jugendlichen kann dabei sehr kreative Gestalt annehmen und frischen Wind in die Bude bringen. Wie die Ideen von Jugendlichen in der Gruppenstunde umgesetzt werden können, erfahrt ihr unter anderem im Interview mit Desirée Staubmann (S. 8 und 9).



## WINDAKTIV

Der Herbst bietet zudem viele Gelegenheiten, Kraft zu tanken, damit man wieder den nötigen Schwung für die Arbeit hat. Sich den Kräften des Windes auszusetzen ist bei Gott nicht nur etwas für kleine Kinder, sondern auch etwas für die Großen. Gegen den Wind anzukämpfen kann bei einem Herbstspaziergang ein durchaus lustvolles Vergnügen sein. Drachensteigen lassen ist zwar etwas aus der Mode gekommen, genauso wie das Segelfliegen bauen. Wie wär's aber damit: Selber mal Drachenfliegen oder Paragleiten? Die Lebenskräfte werden durch solche Aktivitäten sicher geweckt und auch die Kraft, Dinge mit neuem Schwung anzupacken. Wer sich nicht so gerne hoch in der Luft bewegt, dem bietet das Segeln auf dem Bodensee eine reizvolle Konfrontation mit dem Wind. Ich mag es, wenn mir der Wind das kühle Wasser ins Gesicht weht. Und du: Magst du den Wind? [Daniel Furxer](#)

**Aktiviere deine Lebenskräfte und pack mit Schwung neue Dinge an!**



# Frischer Wind in der Vorarlberger Energieszene

Die sanften Energie-Revolutionäre Sonne, Wasser, Biomasse und Wind



**erneuerbare  
energie**  
VORARLBERG

**Innerhalb weniger Jahre wurden in Österreich 531 Anlagen mit einer installierten Leistung von 820 KW gebaut. Das entspricht dem Atomkraftwerk Zwentendorf.**

Mehr denn je geht es bei der Arbeitsgemeinschaft Erneuerbare Energie Vorarlberg (AEE V) volle Kraft voraus. Ein politisch unabhängiger Verein, der nur eines im Sinn hat: Die kostenlose Sonnenenergie vom Himmel anzuzapfen.

## ENERGIE VOM HIMMEL

Dass dies technisch möglich ist, wurde vor fast 20 Jahren durch den Selbstbau von Solarkollektoren aufgezeigt. Heute ist diese Technik zu 100 Prozent von den Installateuren übernommen und wird von keinem mehr in Frage gestellt. Ebenso verläuft es in den weiteren Bereichen der erneuerbaren Energie: der Wasserkraft, der Biomassenutzung sowie der Windkraft. Obwohl teils die Politik sowie die Öl/Gas-Wirtschaft immer wieder die wirklich breite Anwendung aus kurzfristigen wirtschaftlichen, politischen und eigenmotivierten Gründen untergraben, nimmt die Beliebtheit erneuerbarer Energie stetig zu.

## WINDENERGIE STATT ATOMENERGIE

Gerade bei der Windkraft wurde in letzter Zeit Gewaltiges erreicht. Anfangs wurde behauptet, die Windenergie wäre nur in den Küstengebieten sinnvoll nutzbar. Denkste. Alleine 2005 wurden dabei 275 Millionen Euro investiert und somit wertvolle Arbeitsplätze gesichert. Zwar bläst der Wind nicht immer, aber übers Jahr gesehen wird Strom für über 450.000 Haushalte produziert. Sauber, billig, unabhängig.

Nun sollen auch in Vorarlberg erste Anläufe für ein Windkraftwerk genommen werden. Auf Basis des Windkatasters der Vorarlberger Landesregierung werden für die „windhögigsten“ Orte nun erste Schritte unternommen.

## ERNEUERBARE ENERGIEN – WENIGER KRIEG

Windenergie bedeutet im weiteren Sinn: Weg von der Atomkraft, weg von der Umweltverschmutzung, kein Krieg und Terror ums Öl. Die erneuerbare Energie besitzt nämlich eine starke friedensstiftende Komponente. Die Atomenergie und die Erdöl-Erdgasnutzung erfordern zentrale Machtstrukturen, für die der einzelne Bürger eher Nebensache ist. Krieg und Unterdrückung sind deren Kinder. Ganz anders verhält es sich jedoch bei den erneuerbaren Energieträgern Sonne, Wind, Wasser oder Biomasse. Hier kann jede Region auf ihre Weise die unabhängige Entwicklung vorantreiben und so ihrer Schöpfungsverantwortung gerecht werden.

## DIE ARGE ERNEUERBARE ENERGIE VORARLBERG

Die Arbeitsgemeinschaft Erneuerbare Energie Vorarlberg ist ein politisch unabhängiger Verein mit zirka 300 Mitgliedern jeden Alters. Eines ist uns gemeinsam: Wir setzen uns für den Einsatz der „sanften Energien“ in unserem Land ein - Energie aus Sonne, Biomasse, Wasser und Wind. Jeder wie er kann und will. Neben Seminaren, Vorträgen, Aktionen, Ausflügen und Exkursionen initiieren und begleiten wir Projekte im Bereich der erneuerbaren Energien. Wenn jemand Lust hat, bei unserem Verein mitzuarbeiten, zum Beispiel beim Projekt „Energy for Peace“, freuen wir uns sehr! [Johann Punzenberger](#)



### Kontakt:

Johann Punzenberger,  
Geschäftsführer der AEE V  
T: 0664 / 48 79 973  
[office@erneuerbare-energie.com](mailto:office@erneuerbare-energie.com)  
[www.erneuerbare-energie.com](http://www.erneuerbare-energie.com)



# Mit viel frischem Wind ins neue Arbeitsjahr

Interview



Desirée Staubmann ist 22 Jahre alt und Leiterin einer 8-köpfigen Mädchenministrantengruppe in Rankweil. Seit sechs Jahren leitet sie die Gruppe gemeinsam mit ihrer Freundin Christine Mündle. Wie immer wieder frischer Wind in die Gruppenstunden reinkommt, was die Mädels besonders gern machen und wie die Routine durchbrochen werden kann, das hat sie mir im Interview verraten.

**anstöße: Wie bringst du frischen Wind in die Gruppenstunden?**

Desirée Staubmann: Im Herbst laden wir alle unsere Mädels per Brief ein, wieder zur Gruppenstunde zu kommen. Bei der ersten Gruppenstunde sitzen wir dann gemütlich zusammen, trinken Limo und reden über unsere Sommererlebnisse. Danach lassen wir sie aufschreiben, was sie in diesem Jahr gerne machen würden.

**anstöße: Was gefällt den Jugendlichen am meisten, wenn sie aus den Ferien kommen?**

Desirée Staubmann: Sie basteln ausgesprochen gerne, wollen Pizza backen und auch Ausflüge machen. Zelten ist auch ganz groß im Rennen. Jetzt im Alter von 14 Jahren sitzen sie auch gern zusammen und führen „Mädchengespräche“. Wir treffen uns jede zweite Woche am Abend für eineinhalb Stunden.

**anstöße: Wie kann man, deiner Meinung nach, am besten aus der Routine ausbrechen?**

Desirée Staubmann: Eine gute Methode, die sich bewährt hat, ist die, dass wir die Mädchen selbst eine Gruppenstunde vorbereiten lassen. Sie sehen dann, dass dies gar nicht so leicht und auch mit Aufwand verbunden ist. Die Resultate der von den Mädchen vorbereiteten Gruppenstunden sind jedoch sehr gelungen: Einmal haben sie eine Mini-Playback-Show veranstaltet. Die drei Sängerinnen haben sich als Stars verkleidet und geschminkt, auch das Bewertungssystem war ausgetüfelt und die Punkte wurde auf einer Tafel mitnotiert. Ein anderes Mal haben sie eine Schnitzeljagd veranstaltet und einen Spielenachmittag organisiert.

**anstösse: Kennst du Windspiele?**

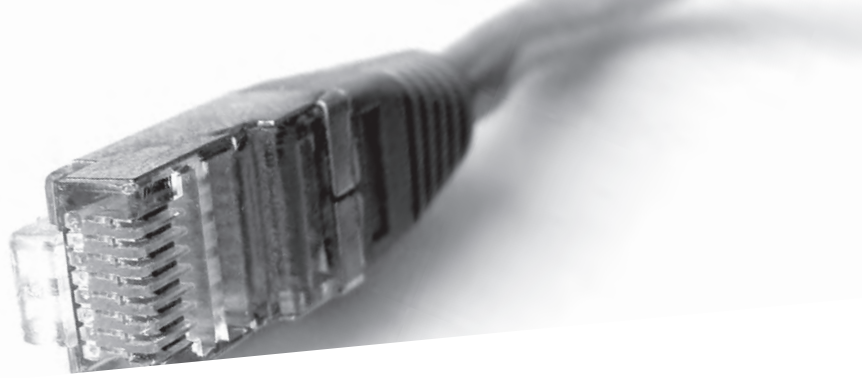
Desirée Staubmann: Was mir jetzt spontan dazu einfällt, ist das Spiel mit dem Fallschirmtuch. Das eignet sich sehr gut für Gruppenspiele. Gemeinsam bringt man das Tuch durch Windstöße in die Luft, setzt sich darunter oder rennt unten durch, während die anderen das Tuch halten. Einmal haben wir Mobile gebastelt, die brauchen ja auch Wind, damit sie sich bewegen.

**anstösse: Was ist für dich das Spannende an der Jugendarbeit?**

Desirée Staubmann: Für mich ist es besonders spannend zu sehen, wie die Mädchen größer geworden sind. Als meine Freundin und ich mit der Gruppe begonnen haben, sind sie in die 3. Klasse Volksschule gegangen. Jetzt sind sie 14 Jahre alt und gehen in die 4. Klasse Hauptschule. Es ist faszinierend zuzusehen, wie sich die Persönlichkeit der Mädchen entwickeln hat und wie sich die Art ändert, mit ihnen zu reden und mit ihnen umzugehen. Ich war selber Ministrantin und wollte die eigenen Erfahrungen einfach weitergeben. Ich treffe mich ab und zu noch mit ehemaligen Ministrantinnen und dann reden wir über die Zeit, in der wir selber noch in die Gruppenstunde gegangen sind. Mir würde es gefallen, wenn sich die Mädchen auch einmal an die Zeit zurückerinnern und sagen: „Boah, weißt du noch damals; da haben wir eine lässige Zeit gehabt“.

Interview: Daniel Furxer

# Internettipps

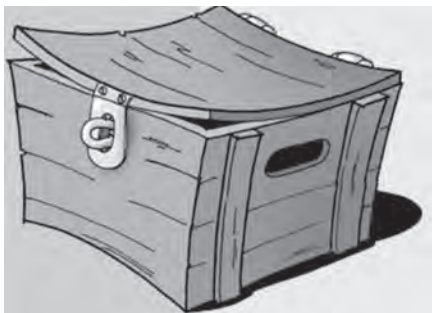


## kinderrechte



### KINDERRECHTE

Die Website <http://www.kinderrechte.gv.at/> ist eine Initiative des Bundesministeriums für soziale Sicherheit, Generationen und Konsumentenschutz. Viele Grundlagen, Initiativen und zentrale Aspekte zum Thema „Kinderrechte“ sind übersichtlich abrufbar. Ein fixer Bestandteil ist der regelmäßig stattfindende Kinderrechte-Wettbewerb für Kinder. Beim „Thema des Monats“ (z. B. Thema im Juli: Mitbestimmung bei der Urlaubsgestaltung) kommen ExpertInnen zu Wort. Der Servicebereich bietet zahlreiche weiterführende Informationen, Links und Downloads.



### GEFUNDEN: EINE KISTE VOLL IDEEN!

„Fundus“ auf <http://www.fundus-jugendarbeit.de> ist ein Material- und Informationsdienst für die kirchliche Jugendarbeit. Dieses Service bietet die Diözese Würzburg. Auf der Seite können Materialien und Spiele übersichtlich und einfach nach Kriterien (z. B. Methode, Gruppenform, Inhalt, Spielart, ...) gefunden werden. Zu zentralen jugendrelevanten Themen wie Leben, Zukunft, Frieden, Gewaltprävention, Religion usw. findet man besonders viel. Ein Austausch zwischen GruppenleiterInnen findet auf der „Pinnwand“ statt! Dort bekommt man Hilfe auf Anfrage oder kann selbst „Insidertipps“ weitergeben.



### THAT'S THE YOUTHROOM

Auf [www.youthroom.at.tt](http://www.youthroom.at.tt) hat der Jugendraum der Pfarre Dornbirn-St. Martin eine coole Homepage eingerichtet. Der „Flash“ auf der Einstiegsseite bietet die erste Überraschung. Die Termine sind aktuell und zu manchen Veranstaltungen gibt's einen „Flyer“ zum downloaden. Die „crew“-Mitglieder werden in witzig englisch-vorarlbergerischem Stil vorgestellt. Im Gästebuch erfährt man, was so läuft und findet die neuesten Witze. Mit dem Lageplan findet jedeR zum „youthroom“. Klick rein!

# Ohne Wind geht nix!

Vom Windsurfen mit Freunden und dem „richtigen Kick“



Interview mit Johannes „Jonny“ Kalb, 20 Jahre, aus Schwarzach.

**anstösse: Was ist für dich die Essenz des Surfens?**

Jonny: Für mich sind das drei Punkte. Surfen ist für mich ein Sport, den ich ausgezeichnet mit meinen Freunden und Verwandten ausüben kann. Surfen ist folglich ein Sport, der mich mit anderen verbindet. Wir helfen einander, sitzen zusammen und haben eine „Gaude“. Außerdem verspüre ich den Drang mich ständig weiterzuentwickeln. Es gibt dutzende Manöver, die ich trainieren kann. Den „richtigen Kick“ erlebe ich, wenn ich ein Manöver schaffe auf das ich lange hintrainiert habe. Und drittens liebe ich das Freiheitsgefühl, das ich mit dem Surfen verbinde. Das „feeling“, wenn ich auf dem Wasser dahingleite, abschalten kann und das Gefühl von Urlaub am See.

**anstösse: Was hat dich motiviert, das Surfen zu lernen?**

Jonny: Die Motivation waren unsere Väter. Ich bin mit Freunden immer wieder am Campingplatz am Comosee gewesen und unsere Väter haben gesurft. Das hat mich gereizt es mit 13 Jahren zu lernen und einmal „dem Papa davonzufahren“.

**anstösse: Welche Bedeutung/welchen Stellenwert hat Surfen in deinem Leben?**

Jonny: Ich habe ein Leben im „Ländle“ und ein Leben am Comosee, wo ich surfe. (Primär konzentriere ich mich natürlich auf das Leben in Vorarlberg). Der sonnigere Süden – gekoppelt mit dem Surfen – ist für mich oftmals ein willkommener Rückzug aus dem Alltag, Urlaub eben.

**anstösse: Welche Bedeutung hat der Wind fürs Surfen?**

Jonny: Ohne Wind geht nix! Bei Flaute machen wir ein Alternativprogramm wie Jassen, Biken usw.

**anstösse: Was ist ein optimaler Wind beim Surfen?**

Jonny: Ein guter Wind ist ein konstanter Wind mit 5-6 Windstärken. Ein böiger Wind dagegen ist lästig und kostet viel Kraft.

**anstösse: Dein persönliches Ziel beim Surfen?**

Jonny: Ich möchte mich persönlich immer weiterentwickeln. Ich kann im Prinzip nicht sagen: „Wenn ich das oder jenes Manöver geschafft habe, ist für mich fertig.“



Ein persönliches Ziel ist für mich auf jeden Fall, dass ich noch im hohen Alter Surfen kann. Ich kenne und bewundere Leute, die den Sport noch mit 70 Jahren aktiv betreiben.

**anstösse: Dein schönstes Erlebnis beim Surfen?**

Jonny: Mein schönstes Erlebnis hatte ich letzten September in Ägypten, als ich das erste mal am Meer surfte. Das Wasser hatte 28 Grad und wir hatten jeden Tag konstanten Wind.

**anstösse: Deine Tipps für Anfänger?**

Jonny: Das richtige Material, Geduld und Leute, mit denen man gemeinsam Spaß daran hat.

LINKTIPP: <http://www.piccolitos.ch/> (Gemeinschaft, die aktiven Wassersport am Comosee/Domaso betreibt). Im Vordergrund der Idee steht die Pflege der Gemeinschaft und der Spaß am Sport. Roberto Uccia



# 10 Fragen an den Wind



- 1) Wer sang „Blowing in the Wind“?
- 2) Was bedeutet die Metapher des Windes in diesem Lied?
- 3) Wo befindet sich die Bibelstelle „Der Geist Gottes weht wo er will“?
- 4) Der Wind, der Wind, wo ist das himmlische Kind?
- 5) Ab welcher Windstärke macht das Surfen so richtig Spaß?
- 6) Liebst du den Herbstwind (inklusive bunte Blätter)?
- 7) Wie viele verschiedene Windarten kannst du aufzählen?
- 8) Wie funktioniert ein Windkraftwerk?
- 9) Wie heißt die Ballade, aus der diese Textzeile stammt: „Wer reitet so spät durch Nacht und Wind?“
- 10) Welche Fahne würdest du gerne im Wind wehen lassen?

